

Resolution des Teach-in der WISO-Fakultät

Die auf dem Teach-in der WISO-Fakultät am 4.6.1969 Versammelten beschlossen (c. 700 gegen 15 Stimmen) :

Die Polizeiaktion gegen die aus der Saueremannvorlesung heraus gebildeten Arbeitsgruppen zeigt exemplarisch die Abschreckungsstrategie von Universitätsadministration und Polizei, den Widerstand gegen die autoritäre technokratische Formierung des Wissenschaftsbetriebes zu zerschlagen. Der Administrationsapparat will die Produktivkraft Wissenschaft den Interessen des Kapitals reibungslos zur Verfügung stellen. Da Widerstand gegen den Kapitalverwertungsprozess (wie ihn die technokratische Hochschulreform vorsieht) mit Notstandsmaßnahmen (Ordnungsrecht und abschreckende Polizeieinsätze) notwendigerweise die Staatsmacht auf den Plan ruft, und das Bündnis zwischen den Staatsdienern in Uniform und Talar festigen wird, ist es illusionär zu glauben, mit verbalem Protest der Studenten eine Solidarität aller Hochschulmitglieder gegen Hochschulgesetz und Ordnungsrecht erreichen zu können, da diese Maßnahmen den Interessen der Herrschenden innerhalb und außerhalb der Universität entsprechen.

Widerstand der oppositionellen Studenten, kann nur als organisierter, solidarischer und massenhafter Widerstand erfolgreich sein.

Um diesen Widerstand zu organisieren, werden die Studenten der WISO-Fakultät folgende Maßnahmen ergreifen:

- 1.) Die Studenten der WISO-Fakultät besuchen in großer Zahl die Arbeitsgruppen, die sich aus der Saueremannvorlesung entwickelt haben, und setzen durch ihre Anwesenheit ihr Recht auf selbsttätige Organisation der Studierenden am Arbeitsplatz durch.
- 2.) Die Studenten der WISO-Fakultät werden weiterhin in einem 3-tägigem Warnstreik von Montag (9.6.) bis Mittwoch (11.6.) in der gesamten WISO-Fakultät durch Diskussionen in allen Vorlesungen die Strategie der Administration und der technokratischen Reformer analysieren.
- 3.) Auch in den übrigen Vorlesungen der Volkswirtschaft bilden sich Arbeitsgruppen, die eine allgemeine Diskussion über die Lehrinhalte und ihren Stellenwert im Rahmen der technokratischen Ausrichtung des Wissenschaftsbetriebes nach den Bedürfnissen des Kapitals in Gang setzen und damit die Arbeitsgruppen der Saueremann-Vorlesung unterstützen.
- 4.) Neben der Forderung nach gleichberechtigten Arbeitsgruppen werden die Studenten auf der Zurückziehung der Strafanzeigen gegen die gestern Verhafteten bestehen und Prof. Saueremann für den Fall, daß die Strafanzeigen nicht zurückgezogen werden, künftig daran hindern, Vorlesungsräume zu betreten.
- 5.) Schließlich werden die Studenten alle Professoren auf ihre Einstellung zum Ordnungsrecht befragen und die praktische Relegation der Ordnungsrechtsfreunde vorbereiten.